



Kindersachenbörse in Pegau

Mehr als 13 000 Euro Umsatz

Pegau (hkk). Seit etwa zehn Jahren erleben die Kindersachenbörsen in der Elsterregion einen guten Zuspruch bei Verkäufern und Käufern.

Die mittlerweile 16. Kindersachenbörse in Pegau lockte am Wochenende viele Menschen in das Rathaus. Annett Schapke, Stadträtin für „Pro Pegau“, und ihre Helferinnen der ersten Stunde boten von 130 Teilnehmern die Artikel rund ums Kind von der Taufe bis zur Jugendweihe beziehungsweise Konfirmation an.

Gut kam vor der offiziellen Eröffnung der Börse am Freitag um 18 Uhr der zweistündige Vorverkauf für schwangere Frauen an. Mehr als 20 werdende Mütter nutzten die Zeit, um in Ruhe zu prüfen, auszuschauen und zu probieren.

Die Herbstbörse findet am 19. und 20. September statt.

www.kisabo.de



Kindersachenbörse in Pegau: Kleidungsberge und viele interessierte Käufer.

Gemeinderat Neukieritzsch Preise und Aufträge werden vergeben

Neukieritzsch (an). Der Gemeinderat von Neukieritzsch vergibt auf seiner Sitzung am morgigen Dienstag die ersten Aufträge für den Neubau eines Feuerwehrgerätehauses in Großzössen.



Gartenfreunde in Neukieritzsch: Alfred Zeyner, Karl-Heinz Reinhardt und Gartenvorstand Rainer Slaniec (v.l.) beim Gespräch über den Gartenzaun. Fotos (2): René Beuckert

Zusammenhalt wie früher

Das zeitige Frühjahr lockt die Kleingärtner auf ihre Parzellen

Neukieritzsch/Lobstädt. Seit einigen Tagen herrscht in den Kleingartenanlagen einseitiges Treiben. So auch in der Neukieritzscher Gartenanlage „Gartenfreunde“, die, wie es scheint, ihren Namen zu Recht trägt.

Von RENÉ BEUCKERT

„Bei uns besteht ein freundschaftlicher Umgang miteinander“, weiß Gartenvorstand Rainer Slaniec zu berichten. Hier kennt jeder jeden, und da die Begegnung zwischen Jung und Alt den Gartenfreunden wichtig erscheint, haben die Spartenmitglieder sogar eine freie Fläche zu einem kleinen Park umgestaltet.

Die gestaltete Freifläche mit einem kleinen Teich und einer Sommerlaube dient als Begegnungsort. Doch auch für die Jüngsten, nämlich die Kindergartenkinder, haben die Schrebergärtner eine Parzelle frei gehalten.



Nachbarschaftshilfe in Lobstädt: Gartenfreunde Harald Bart und Carsten Kubasch (re.) häckseln Baumverschnitt.

scheiden auch die Bäume, denn die Kleinen können all diese Arbeiten noch nicht bewerkstelligen“, erklärt Slaniec. Derzeit liefern Gespräche mit dem Hort, der ebenfalls einen Garten erhalten soll, den die Größeren in Eigenregie bewirtschaften werden.

Noch eine Besonderheit will Rainer Slaniec erwähnen. „In unserer Anlage befinden sich sogenannte Tafelgärten, die von ABM-Leuten bewirtschaftet werden. Das zähle sich für die Tafel aus“, hebt er hervor.

Vor allem an den Wochenenden hantieren die Kleingärtner in ihrer Anlage. So auch Marcel Frenzel. „So ein Garten ist doch eine schöne Freizeitbeschäftigung“, meint er. Um eine Parzelle zu bewirtschaften, ist neben dem Gärtnerfleiß auch handwerkliches Geschick gefragt, denn es gibt immer etwas zu werkeln. An anderer Stelle nennt Alfred Zeyner eine Parzelle sein eigen. „Es ist doch schön zu sehen, wie alles gedeiht und wächst. Ich bewirtschafte schon seit 45 Jahren einen Garten und

habe bis heute viel Freude daran.“ Nahezu vier Wochen habe die Natur in diesem Jahr Vorlauf.

Auch in Lobstädt sind die Kleingärtner fleißig wie die Bienen. „In den kommenden Tagen stellen wir das Wasser an“, informiert Carsten Kubasch vom Vorstand der Lobstädter Gartenanlage „Pleißenaue“. So einen zeitigen Frühling habe er noch nie erlebt, staunt er. Deshalb ist er seit einigen Tagen nun regelmäßig in seinem Garten anzutreffen.

Gärten die nicht bewirtschaftet werden, halten die Naturfreunde dennoch in Ordnung. Zudem haben sie Kleingärtner aus Borna aufgenommen, deren Anlage durch den Hochwasserschaden aufgegeben wurde. Und auch in dieser Gartenanlage sind einige Parzellen als Tafelgärten ausgewiesen.

Schützen suchen den Vereinsmeister



Gutes Auge, ruhige Hand: Auch Juliette Rausch und Jürgen Einhorn legten am Wochenende die Armbrust bei den Vereinsmeisterschaften des Pegauer Schützenvereins an. Mit 93 Ringen sicherte sich Einhorn auf der Zehn-Meter-Bahn den zweiten Platz.

Glückwünsche zum Studienabschluss



Erfolgreicher Abschluss: Böhlers Bürgermeisterin Maria Gangloff (r.) gratuliert Carolin Lange, der stellvertretenden Haupt- und Ordnungsamtsleiterin der Stadtverwaltung. Die städtische Vollzugsbedienstete hat nach dreijährigem Studium an der Verwaltungs- und Wirtschaftsakademie Leipzig neben ihrer Berufstätigkeit mit einem hervorragenden Ergebnis den Abschluss als Verwaltungsfachwirtin erreicht.

Wenn die Ampelmännchen lebendig werden

Verhaltener Zuspruch in Böhlen bei Show aus Musik, Comedy, Tanz, Akrobatik und Magie

Böhlen (bpa/lvz). Die Ampelmännchenshow „Green Boys – die Ampel ist nicht genug“ gastierte am Sonntagabend im Kulturhaus Böhlen. Die Ampelmännchen aus dem Osten gehören zu den Kultfiguren. Auf der Bühne wurden sie nun lebendig und ließen in humorvoller Darstellung Berliner Geschichten Revue passieren.

den Passanten zu zeigen, ob sie nun über die Straße gehen dürfen oder nicht, haben die Nase voll vom eintönigen „An“ und „Aus“ in ihrem Leben. Etwas mehr Abenteuer wäre gut. Also beschließen sie, ihr kleines Glas gegen die große Welt zu tauschen. Gesagt, getan

– doch kaum draußen, beginnt eine spannende und aufregende Entdeckungsreise durch Berlin...

Die zweistündige Show über die Kultfiguren wurde von Oliver Grice inszeniert, der auch schon für den Cirque du Soleil arbeitete und mit dem Schweizer Showpreis „Prix

Walo“ ausgezeichnet wurde. In den alten Bundesländern sei die Ampelmännchenshow gut angekommen, sagte Direktor Frank Sitter. „In einigen Orten hatten wir sogar Standing Ovations.“ Auch in Böhlen wurde mit Beifall nicht gespart, kamen doch die Besucher, um ei-

nen schönen und unterhaltsamen Abend zu erleben. Sie sei neugierig auf die Aufführung, zumal sie das Böhler Kulturhaus noch nicht kennen, erzählte Katharina Wolf aus Borna. „Wenn es hier Ballettauführungen gibt, die meinem Geschmack entsprechen, komme ich gern wieder.“ Martina Heider und Wolfgang Sommer schauten sich vor dem Programm im Foyer die Geschichtstafeln, die über die Entstehung des Hauses Auskunft geben, an. „Als Lehrling habe ich 1952 beim Aufbau des Kulturhauses die Elektroinstallation mit durchgeführt.“ Viele Jahre habe er dem Kulturhaus, bis in die Wendezeit hinein, die Treue gehalten. Er habe seit dem Brand das Haus nicht mehr besucht und sei nun – nach der Sanierung – angenehm überrascht. Seine Begleiterin Martina Heider merkte an, dass sie früher oft und gern Kulturveranstaltungen in Böhlen besucht habe.



Die Ampelmännchen werden lebendig und bieten eine bunte Show. Fotos (2): René Beuckert



Der Zuspruch in Böhlen ist eher verhalten. Die Geschichte handelt in Berlin.

Jahreshauptversammlung Gefordert bei der Flut im Juni

Groitzsch. Der Landgasthof Michelwitz war am Freitag Treffpunkt für die Kameraden der örtlichen Feuerwehr und der Nachbarn aus Gatzchen. Zur Jahreshauptversammlung wurden die Leiterin des Groitzscher Ordnungsamtes, Silke Große, Dietrich Baldeweg vom Kreisfeuerwehrverband, Stadtwehrleiter Hans-Joachim Siebert und der Groitzscher Wehrleiter Mario Zetsche begrüßt.

Beim Rückblick auf das vergangene Jahr sprach der Gatzener Wehrleiter Norbert Keil von neun Einsätzen. Vor allem das Juni-Hochwasser forderte seine Kameraden, die gemeinsam mit den Michelwitzern fünf Tage lang im Schichtdienst rund um die Uhr die Aufgaben abarbeiteten.

19 Kameraden, darunter sechs Mitglieder der Altersabteilung, zählt Keils Team. Als positiven Aspekt wertete er den Neuzugang von zuletzt drei Jugendlichen in die Einsatzabteilung. Fast 800 Stunden absolvierten die Kameraden an Ausbildung und Sonderdiensten, auch mit der Groitzscher Stadtwehr und den Michelwitzern. „Bei einigen Einsätzen hat sich gezeigt, dass die Zusammenarbeit mit den Ortsteilwehren und der Stadtwehr immer höher einzuschätzen ist“, erklärte Keil.



Dietrich Baldeweg überreicht Werner Heynoldt (l.) das Ehrenkreuz für 60 Jahre Feuerwehrdienst.

Die Michelwitzer Kameraden kommen auf 520 Stunden Weiterbildung, resümierte Wehrleiter Lothar Herrmann. Sein Team besteht aus 34 Kameraden mit 16 Einsatzkräften und 18 Alters- und Ehrenmitgliedern. Im Ort rief die Sirene 2013 nur dreimal zum Einsatz. Die Zusammenarbeit mit der Gatzener Wehr könne große Fortschritte aufweisen, dennoch sei sie weiter ausbaufähig. Auch werde dringend ein Gruppenführer gebraucht, mahnte Herrmann.

Stadtwehrleiter Siebert ging auf die Ausbildungssituation auf Kreis- und Landesebene ein, die sich Dank mehrerer Lehrgänge zuletzt deutlich verbessert hatte. Alle Schulungen, unter anderem zum Sprechführer oder Truppmann, wurden erfolgreich abgeschlossen. Dagegen gibt es vor allem bei den Michelwitzern noch deutliche Reserven bezüglich gemeinsamer Ausbildungsdienste mit der Groitzscher Stadtfeuerwehr, betonte deren Chef Mario Zetsche.

Ehrungen gingen unter anderem an Werner Heynoldt für 60 Jahre Dienst in der Gatzener Wehr. Norbert Keil wurde zum Oberbrandmeister befördert. Olaf Becher

Entscheidung zum Solarpark Wiederau

Pegau (cc). Der Pegauer Stadtrat tagt am Mittwoch ab 19 Uhr im Rathausaal. Auf der Tagesordnung stehen der Haushaltsplan sowie der Wirtschaftsplan für den Eigenbetrieb Wohnungswirtschaft. Zudem sollen Bauleistungen für die Sanierung und Erweiterung des Feuerwehrgerätehauses in Kleinschorlapp vergeben werden. Auch Arbeiten auf dem Hof der Grundschule und im Werkraum der Oberschule stehen an, teilte die Stadtverwaltung mit. Nachdem der Beschluss zu einem Solarpark am Sender Wiederau bei der vergangenen Ratsitzung verschoben wurde, steht dieses Thema nun zur Abstimmung.

Anzeigen

Liebste Mutti, Oma und Uroma Elfriede!



Herzlichen Glückwunsch zum 80. Geburtstag

Hallo, liebes Geburtstagskind, schau nur mal richtig hin, denn heute, da stehst Du in der Zeitung drin. Alle Leute sollen wissen, dass heute ein Tag zum Feiern ist und dass Du uns im Herzen lieb und teuer bist. Hoch sollst Du leben und immer glücklich sein. Diese Zeilen, sie gehören Dir nur ganz allein.

Dein lieber Mann Gottfried
Deine Tochter Kerstin und Enrico
Deine Tochter Petra, Karsten und Tim sowie
Yvonne, Sebastian und Klein Oscar